

# Modernstes Telekommunikationssystem Deutschlands entsteht in Beeskow

Mitte Mai 1991 ist der Landkreis Beeskow mit dem modernsten Telekommunikationssystem der neuen Bundesländer ausgestattet.

Auf Anfrage bei der Pressestelle Telekom der Deutschen Bundespost wurde dem Amt für Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Beeskow mitgeteilt, daß die Arbeiten an der neuen Vermittlungsstelle in Beeskow zügig vorangehen.

Was heißt das konkret?

Mitte Mai 1991 wird die erste digitale Fern- und Teilnehmerstelle des Landes Brandenburg in Beeskow in Betrieb gehen.

Für die Stadt Beeskow bedeutet das, daß bei gegenwärtig 1 250 unerledigten Aufträgen für die Einrichtung eines Telefons bis Ende 1991 1000 zugeschaltet werden. Es wurde zugesichert, daß 1991 alle durch Geschäftskunden beantragten Telefonanschlüsse realisiert werden.

1992 werden weitere Telefonanschlüsse realisiert, bis der Bedarf voll gedeckt ist. Durch sogenannte Einzelanschlußkonzentratoren können die Orte Krügersdorf mit max. 450 Anschlüssen, Börnow mit max. 900 Anschlüssen und Ragow mit max. 900 Anschlüssen bei Installation eines entsprechenden Netzes realisiert werden. Damit wird weit über den gegenwärtigen Bedarf hinaus geplant.

Die Stadt Beeskow hat gegenwärtig 593 unerledigte Aufträge. Durch eine analoge Verkabelung können maximal 1 200 Beschaltungseinheiten (Telefonanschlüsse) ab 1991 realisiert werden. Weil das gegenwärtige Leitungssystem von Beeskow nach Lieberose total veraltet ist, wird mittels eines Lichtwellenkabels eine direkte Vermittlungsstelle Beeskow - Lieberose eingerichtet, die die Orte Friedland und Weichensdorf mit einschließt. Damit können in Lieberose 1991 700 Beschaltungseinheiten (BE) realisiert werden, bei zur Zeit 275 offenen Anträgen.

Die maximale Zuschaltkapazität ab 1992 liegt bei den Orten Glienicke bei 900 BE, Niewisch bei 200 BE, Groß Muckrow bei 900 BE, Friedland bei 900 BE, Weichensdorf bei 450 BE und Wendisch Rietz bei 900 BE.

Weiterhin sollen 1991 in der Stadt Beeskow zwei bis drei neue Münzer in Betrieb genommen werden.

Die wichtigste Frage unsererseits an Telekom, ob man mit dem neuen digitalen Fernmeldesystem auch die alten Bundesländer über ihre Vorwahl erreichen kann, wurde mit ja beantwortet. Da die Vermittlungsstelle Beeskow direkt an den Netzknoten von Berlin angeschlossen wird, kann zukünftig ein Gespräch nach München eher zustande kommen als nach Dresden.

Auch das C-Funk-Netz, bekannt als

Mobilfunk, wird Mitte 1991 in Betrieb genommen. Es verläuft längs der Autobahn von Berlin nach Frankfurt (O.), und da ein Sender auf dem Rauener Berg installiert ist, wird der Kreis Beeskow mit Sicherheit mit abgedeckt.

Interessant ist auch, daß Datenfernübertragungen über das neue Fernmeldesystem auch für Datex möglich sind. BTX-Übertragungen sind 1991 und 1992 jedoch noch nicht möglich.

Am Rande erwähnt, mit dem digitalen Übertragungssystem können auch Fernseh- und Rundfunkprogramme direkt in die Haushalte eingespeichert werden.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Beeskow wird der neue Standortfaktor Vermittlungsstelle Beeskow mit den genannten Möglichkeiten eine wichtige Bedeutung haben.

So rangierte bei einer Unternehmensumfrage Ende 1990 in den alten Bundesländern, welche Infrastrukturmaßnahmen besonders dringlich sind, die Telekommunikation mit 91,6 % ganz vorn, gefolgt vom Straßenverkehr mit 86,4 % und von funktionierender öffentlicher Verwaltung mit 71,0 %.

Wir haben also gute Chancen, die zukünftigen Kommunikationsmöglichkeiten in konkrete Wirtschaftlichkeit umzusetzen.

M. GÖDICKE

Amtsleiter Wirtschaftsförderung